

JAHRESBERICHT 2020

Beratungspersonen der Reg. Ehe- und Paarberatung Aarau

Walli Jaberg-Boothe
Stellenleiterin

**Systemisch-integrative Paartherapie HJI,
systemische Sexualtherapie, EFT**

Reto Baumann

**systemisch-integrativer Paartherapeut HJI, systemischer
Berater WILOB, Mediator BFH**

Trägergemeinden der Reg. Ehe- und Paarberatungsstelle Aarau

**Kirchgemeinden der Evang.-
ref. Kirche
Dekanat Aarau**

Aarau
Buchs-Rohr
Densbüren
Erlinsbach AG
Gränichen
Kirchberg (Küttigen, Biberstein)
Muhen
Oberentfelden
Suhr-Hunzenschwil
Unterentfelden

**Kirchgemeinden der Röm.-kath.
Kreiskirchgemeinde
Pastoralraum Aarau**

Aarau
Buchs
Entfelden
Schöffland
Suhr-Gränichen

Politische Gemeinden

Aarau
Biberstein
Buchs
Densbüren
Gränichen
Küttigen
Muhen
Oberentfelden
Suhr
Unterentfelden

Adressen der Reg. Ehe- und Paarberatung Aarau

Beratungsstelle Jurastrasse 13, Bullingerhaus 5000 Aarau eb.aarau@bluewin.ch	062 822 43 43
Ehe- und Paarberaterin Walli Jaberg-Boothe Pfaffenzielstrasse 15 a, 5300 Turgi walli.jaberg@eb-aarau.ch	056 209 15 70
Ehe- und Paarberater Reto Baumann Birkenweg 2, 4533 Riedholz reto.baumann@eb-aarau.ch	032 682 14 67

Vorstand

Präsidentin

Brigitte Niklaus, Lättweg 14, 5034 Suhr (Delegierte der Gemeinde Suhr) brigitte.niklaus@ziknet.ch	062 842 36 58 078 759 72 03
---	--------------------------------

Mitglieder

Lilian Däster, Sämisweidstrasse 24, 5035 Unterentfelden (Delegierte der Gemeinde Unterentfelden) lilian.daester@hispeed.ch	062 724 00 00 078 636 76 96
Frank Gantner, Kasinostrasse 33, 5000 Aarau (Delegierter der Ref. Kirchenpflege Aarau) frank.gantner@gsbz.ch	079 239 12 67
Herbert Mayrhofer, Steinfeldstrasse 36, 5033 Buchs (Delegierter der Kath. Kreiskirchgemeinde Aarau) mayrhofer@mayrhofer.ch	062 842 40 77 076 209 18 10
Brigitta Minich, Tramstrasse 38, 5034 Suhr (Delegierte Pastoralraum Region Aarau) brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch	079 417 92 01
Dominique Moor, Rapsweg 31, 5036 Oberentfelden (Delegierte der Ref. Kirchgemeinde Oberentfelden) dominique.moor@bluewin.ch	062 723 04 21
Rita Rüeegg, Belchenweg 13, 5034 Suhr (Delegierte der Ref. Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil) rita.rueegg@bluewin.ch	062 842 20 14

Rechnungsführer

Fabian Tobler, Wiget Treuhand AG
Muhenstrasse 1, Postfach
5036 Oberentfelden
fabian.tobler@wiget-treuhand.ch

062 737 70 70

Revisoren

Thomas Friker, Isegütlistrasse 45, 5036 Oberentfelden
tomi.friker@bluewin.ch

062 723 47 06

Françoise Limacher, Höhenweg 5, 5035 Unterentfelden
francoise.limacher@limacher.ch

062 723 09 07

Regionale Ehe- und Paarberatung Aarau

Protokoll der 45. Mitgliederversammlung der Ehe- und Paarberatung Aarau vom 5. März 2020 um 19.30 Uhr im Schulhaus VINCI, Raum Mona Lisa, Suhr

Entschuldigungen: Doris Sträuli (Pol. Gemeinde Buchs), Colette Trutmann (Pol. Gemeinde Denbüren), Thomas Kaspar (Pol. Gemeinde Küttigen), Dominique Moor (Pol. Gemeinde Oberentfelden), Corinne Dietiker, Christine Jäggi (Unterentfelden), Lilian Däster (Pol. Gemeinde Unterentfelden)

Traktanden:

Begrüssung

1. Protokoll
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresbericht der Stellenleiterin
4. Jahresrechnung und Bilanz 2019 mit Revisorenbericht
5. Budget 2021
6. Ersatzwahl Hedy Bugmann
7. Verabschiedung Hedy Bugmann
8. Verschiedenes

Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden 20 Delegierten, die Stellenleiterin Walli Jaberg und den Berater Reto Baumann, den bis auf Lilian Däster und Dominique Moor vollständig anwesenden Vorstand, den Rechnungsführer und die zwei Revisoren, sowie den Kommunikationsbeauftragten der Kath. Kreiskirchgemeinde Dani Schranz.

Von den möglichen 48 Delegiertenstimmen sind 20 vertreten.

Die Präsidentin bedankt sich bei der politischen Gemeinde Suhr für das gewährte Gastrecht und den nach der Versammlung gespendeten Umtrunk.

Daniel Rüetschi, Gemeinderat Suhr begrüsst die Anwesenden. Er stellt die Gemeinde Suhr sowie das breitgefächerte kulturelle und soziale Angebot seiner Gemeinde kurz vor.

1. Protokoll

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 7. März 2019, welches in der Einladungsbroschüre abgedruckt ist, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht der Präsidentin 2019

Der Jahresbericht der Präsidentin, der ebenfalls in der Einladungsbroschüre abgedruckt ist, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht der Stellenleiterin 2019

Auch der Jahresbericht der Stellenleiterin, welcher ebenfalls in der Einladungsbroschüre abgedruckt ist, wird einstimmig und dankend genehmigt.

4. Jahresrechnung und Bilanz 2019, Revisorenbericht

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit einem Überschuss von Fr. 25'532 ab. Dieser Überschuss resultiert aus einem verringerten Personalaufwand von gut Fr. 14'000, bedingt durch ein gegenüber dem Vorgänger um 20% reduziertes Pensum des neuen Beraters. Auch war der Ertrag aus den Beratungen um gut Fr. 5'000 höher als budgetiert. Total resultierte ein Überschuss von gut Fr.

Regionale Ehe- und Paarberatung Aarau

27'000, der an die Trägergemeinden zurückerstattet wird.

Auf Antrag der Rechnungsrevisoren, die keine Beanstandungen vorbrachten, wird die Rechnung mit Bilanz 2019 einstimmig genehmigt.

5. Budget 2021

Das Budget 2021 zeigt gegenüber dem Budget 2020 keine ins Gewicht fallenden Veränderungen. Das Budget 2021 wird gegenüber Budget 2020 um Fr. 500 erhöht. Das Budget 2021 wird einstimmig genehmigt.

6. Ersatzwahl Hedy Bugmann

Frau Brigitta Katharina Minnich, seit Herbst 2019 Gemeindeleiterin Suhr/Gränichen, stellt sich selbst kurz vor. Frau Minnich wird einstimmig und ohne Gegenstimme für die restliche Amtsperiode als Nachfolgerin von Hedy Bugmann gewählt.

7. Verabschiedung Hedy Bugmann

Nach sechs Jahren im Vorstand wird Hedy Bugmann verabschiedet. Die Präsidentin dankt ihr für ihren Einsatz und ihre Arbeit und überreicht ihr einen Blumenstrauss aus dem Frühling als Aufbruch.

8. Verschiedenes

Die **nächste Mitgliederversammlung** findet am **Donnerstag, 4. März 2021** im Rathaus Aarau statt. Die Präsidentin bedankt sich bei Frau Angelika Cavegn Leitner von der Pol. Gemeinde Aarau für die Bereitschaft, den Anlass zu übernehmen.

Der geschäftliche Teil der Versammlung endet um 20.45 Uhr.

Anschliessend halten die beiden Berater Walli Jaberg und Reto Baumann ein aufschlussreiches Referat zum Thema „**Vom Paar zur Familie**“.

Zum Schluss konnten die Gespräche bei einem Umtrunk noch persönlich weitergeführt werden.

Für das Protokoll

Herbert Mayrhofer

Jahresbericht der Präsidentin 2020

Wir wachsen nicht an den einfachen Dingen, sondern an den Herausforderungen, denen wir uns stellen!

Vorstand

Der Vorstand kam wiederum zu den üblichen drei Sitzungen zusammen. Alle fanden live statt.

Nach der Pensionierung von Frau Hedy Bugmann wurde Frau Brigitta Minich, Pfarreileiterin in Suhr, an der letzten Mitgliederversammlung als Mitglied vorgeschlagen und gewählt. Sie ist Delegierte der Katholischen Seelsorgekonferenz. Seit der Junisitzung nimmt sie im Vorstand Einsitz. Herzlich willkommen!

Logo und Erscheinungsbild

Eine kleine Arbeitsgruppe befasste sich mit dem neuen Logo. Wir wurden gut unterstützt durch Aargonauten AG, Agentur für Werbung und Kommunikation in Aarau. Wir erhielten etliche gute Varianten. Der Vorstand befasste sich an der Junisitzung mit den Vorschlägen und entschied sich einstimmig für eine Variante. Die Firma ging an die Feinplanung und in wenigen Sitzungen begleitete sie uns bis zum heutigen Resultat, das mit dem Jahresbericht vorliegt. Gleichzeitig liessen wir neue Tafeln anfertigen, die nun am Bullingerhaus aufgehängt sind und schafften dadurch mehr Publicity für die Beratungsstelle. Neu erscheint unsere Stelle nur noch als **Regionale Ehe- und Paarberatung Aarau**.

Corona Pandemie

Wie alle auf unserem Planeten beschäftigte uns ab Mitte März die Corona Pandemie und deren Auswirkungen auf unser Leben. Wir versuchten, die Massnahmen des BAG umzusetzen und die Gesundheit sowohl unserer Mitarbeitenden als auch der Klienten zu schützen. Es wurden Online Meetings eingeführt, Masken als obligatorisch erklärt und Plexiglaswände angeschafft. Die Mitarbeitenden verfassten Merkblätter für die Ratsuchenden. Nichtsdestotrotz oder vielleicht gerade wegen der besonderen Lage waren die Beratungen sehr gefragt. Die Mitarbeitenden teilten sich auf und arbeiteten abwechslungsweise im Home Office. Das Ziel, die Beratungsstelle offen zu halten, ist gelungen. Wir sind noch nicht am Ende der Pandemie. Immer wieder gilt es, die Massnahmen des BAG anzupassen und neue Entscheidungen zu treffen. Es ist sehr herausfordernd für unsere Beratenden.

Ausflug

Auch dieses Jahr konnten wir einen Ausflug durchführen. Wir besuchten das Hexenmuseum auf Schloss Liebegg in Gränichen. In einer Führung haben wir viel über die Geschichte der Hexen erfahren. Die Ausstellung ist sehr umfangreich und man könnte lange dort verweilen. Bei einem Apéro im schönen Schlosshof konnten wir das wundervolle Wetter geniessen. Ungezwungen verbrachten wir den Abend auf dem Rütihof, wo wir unter der Reblauben kulinarisch verwöhnt wurden. Es war schön, einmal ohne Traktanden locker zu plaudern.

Personelles

Der Vorstand hat an der Novembersitzung beschlossen, in Anlehnung an den Kanton und der heutigen Situation, keine Lohnerhöhung auszurichten.

Herr Reto Baumann hat die Weiterbildung zum systemischen Paartherapeuten erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Finanzen

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 16851.75 ab. Der Betrag wird wie vorgesehen den Trägergemeinden anteilmässig zurückerstattet. Durch die vielen Beratungsgespräche wurden Einnahmen von Fr. 74200.- generiert. Das ist sehr erfreulich. Trotz etlichen Mehrausgaben wegen der Pandemie können wir eine gute Rechnung präsentieren.

Kontakte

Die Präsidentin nahm an den Dekanatssitzungen und der Präsidienkonferenz des Dekanats Aarau teil. Im Dekanat Aarau fand ein Führungswechsel statt. Für den in Pension gehenden Uwe Bauer aus Suhr-Hunzenschwil übernimmt Andreas Wahlen aus Oberentfelden das Präsidium. Vizedekanin wird Katharina Zimmermann aus Buchs-Rohr.

Frau Walli Jaberg ist Bindeglied zur Katholischen Seelsorgekonferenz. So sind wir mit unseren Trägergemeinden im Kontakt. Die Trennungsgruppe kam zustande, musste aber wegen Corona sistiert werden.

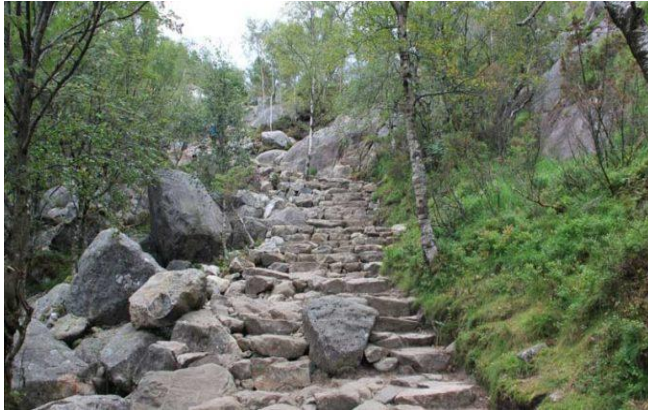
Dank

Das «besondere» Jahr hat beiden Mitarbeitenden viel abverlangt. Herzlichen Dank an Stellenleiterin Walli Jaberg und Berater Reto Baumann. Immer wieder mussten sie sich neu einstellen und der Situation anpassen. Das brauchte viel Nerven und Diskussionen. Die Zahlen machen es deutlich, es braucht die Beratungsstelle je länger je mehr.

Vielen Dank allen Vorstandsmitgliedern, dem Rechnungsführer und der Rechnungsrevision! Das Engagement aller an den Sitzungen und die Bereitschaft, wenn nötig zusätzliche Arbeiten zu übernehmen, schätze ich sehr. Es ist ein gutes Miteinander! Gehen wir unseren Weg gemeinsam weiter!

Suhr, im Januar 2021

Brigitte Niklaus, Präsidentin



Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann Schönes entstehen (Goethe)

Das Jahr 2020 war für uns alle eine besondere Herausforderung. Wie Recht hatte doch Bundesrat Alain Berset, als er sagte, die bevorstehende Zeit sei ein Marathon und kein Sprint. Auch für uns als Berater*innen war der Weg steinig, wenn auch nicht gleich bedrohlich wie für ca. einen Drittel unserer Klient*innen, die selbständig erwerbend sind. Wir mussten - wie alle - neue Möglichkeiten finden, die Steine fortzuräumen oder zu umgehen.

Für einige Klient*innen waren und sind diese Steine sehr bedrohlich, erdrückend und ohne finanzielle und psychologische Hilfe unüberwindbar. Es traf wieder die Menschen, die schon zuvor um ihre Existenzen kämpften. Die soziale Ungleichheit wurde durch diese Krise verstärkt.

Schwerwiegend war und ist für viele Paare, Familien und Einzelpersonen die zunehmende Isolation. Aktivitäten oder Kontakte, die einen psychischen Ausgleich schaffen, sind unmöglich geworden. Psychische Probleme verstärkten sich. Angsterkrankungen und Depressionen nahmen zu. Häusliche Gewalt trat nicht in erster Linie im Lockdown zu Tage, sondern erst später, im Mai. Es schien so, als wenn der Lockdown die meisten Menschen in eine Starre versetzt hätte und sie einfach ausharrten. In dieser schwierigen Zeit konnten wir unseren Klient*innen zur Seite stehen. Vor allem die Zahl der Einzelgespräche nahm zu, während Paarprozesse besonders bei Paaren mit schulpflichtigen Kindern stoppten. Für Familien mit vielen Ressourcen (Bildung, Geld, großzügiger Wohnraum) war die Zeit des Lockdowns auch ein Gewinn. Sie konnten mehr Zeit miteinander und mit den Kindern verbringen. Die Entschleunigung führte zur Stabilisierung von Paarbeziehungen. Auch rückten die Paare, bei welchen Außenbeziehungen der Anlass für den Beratungsprozess waren, wohl wieder näher zusammen und fassten Vertrauen. Anderen war klar geworden, dass es für sie nicht mehr miteinander weiter ging. So meldeten sich im Mai auch vermehrt Paare für Trennungsberatungen an.

Die Coronakrise wirkt wie ein Brennglas auf schon bestehende schwierige Themen in der Beziehung und in der Familie. Homeschooling war für viele Familien ein Belastungsfaktor und Problemverstärker. Kinder brachten Eltern, die schon vorher schwer belastet waren, an ihre Grenzen. Familiäre Unterstützungssysteme waren auf Eis gelegt. Jugendliche vermissten ihre Peergroups und hatten zunehmend psychische Probleme. Konflikte nahmen zu und führten zu Beratungen der Eltern bei uns. Hauptsächlich Frauen übernahmen neben ihrer Homeoffice-Tätigkeit die Haushalts- und Erziehungsarbeit und kamen an ihre körperlichen und seelischen Belastungsgrenzen. Menschen in systemrelevanten Tätigkeiten übten ihre Arbeit mit Ängsten aus.

In Zeiten von Covid 19

Was war unser Beitrag in diesem Jahr, um aus Steinen etwas Schönes zu bauen?

Wir waren in jeder Situation da und erreichbar, sowohl für unsere Bestandsklientenschaft als auch für die Menschen, welche sich neu bei uns meldeten.

Wir mussten uns von folgenden hinderlichen Glaubenssätzen lösen:

- Richtige Beratung ist nur Face-to-Face möglich
- Beziehung kann so nicht aufgebaut werden
- Echte Beratung ist nur ohne Maske möglich
- Ich kann mit Videotelefon nicht arbeiten

Auch unsere Klient*innen dachten wohl am Anfang, dass Videoberatung nicht viel bringe, aber die Bereitschaft für Videoanrufe stieg stetig. Dabei spielte natürlich eine große Rolle, dass wir als Beratende diese Art der Beratung als vollwertig und gut anschauen, weshalb es inzwischen für viele unserer Ratsuchenden ganz normal geworden ist.

Welche Fähigkeiten waren von uns persönlich gefragt?

- Emotionale Fähigkeiten zum emphatischen und resonanten Mitschwingen
- Eine ausgesprochen gute Zuhörerkompetenz mit Fokussierung auf den emotionalen Gehalt des Erzählten
- Ermutigendes Inspirieren- wir bieten dialogische Impulse an, ohne zu wissen ob es passt
- Fähigkeit zum Loslassen und Umstellen, indem wir unsere tägliche Routine in der Gesprächsführung verlassen.

Folgende Grundannahmen sind nützlich und mussten zu unserer Haltung werden.

- Digitale Videoberatung ist genauso nützlich wie analoge Beratung, sie ist schöpferisch und wirksam
- Auch sparsame Interventionen helfen
- Klienten sind auch selbstwirksam und haben gute Ideen, wie sie ihre Beziehung verbessern können, wir unterstützen sie dabei

Unsere und Klient*innen gaben uns positivere Rückmeldungen als wir es erwartet hätten.

Welche Situationen treffen und trafen wir im digitalen Raum an?

Grundsätzlich trafen wir folgende zwei Situationen an.

1. Instabile Systeme mit hohem Konfliktpotential, in denen Kriseninterventionen gefragt waren. Der Fokus lag dann auf dem Vermitteln von Stabilität, auf Ressourcenorientierung und emphatischem Zuhören.

2. Stabile Systeme, die sich meldeten, um in einen Veränderungsprozess zu kommen. Dort konnten auch andere Methoden eingesetzt werden, die mehr zukunftsorientiert sind.

Zusätzlich verschickten wir Paaren Arbeitsblätter oder Buchempfehlungen. In beiden Systemen ging es darum, dass Paare eine gute Allianz bilden können, um in dieser Ausnahmesituation den Alltag gemeinsam zu meistern. Bestandsklient*innen nutzten den Videokanal oft auch als Paar zeitlich versetzt, mit dem Ziel, besser mit den anstehenden Problemen umgehen zu können.

In Zeiten von Covid 19

Unsere Fähigkeiten und Erfahrungen als Online Berater*In haben in diesem Jahr zugenommen.

Nach einem meist analogen Beratungsalltag im Sommer sind nun diese neu gewonnenen Fähigkeiten wieder verstärkt gefragt, da wir häufig auch Menschen, die in Quarantäne sind oder gerade eine COVID Erkrankung durchmachen, beraten. Wir und unsere Klient*innen sind flexibler geworden. Unsere „Beziehungen“ haben keinen Schaden gelitten, sondern haben sich auch auf digitalem Weg angereichert. So können wir uns weiter entwickeln, indem wir auch andere kreative Methoden am Bildschirm einsetzen. Natürlich freuen wir uns, wenn wir uns im Beratungsraum wiedersehen, ab Mitte 21 vielleicht sogar ohne Maske.

Jahresbericht der Stellenleitung 2020

Es kommt nie und nimmer darauf an, was wir vom Leben zu erwarten haben, viel mehr lediglich darauf, was das Leben von uns erwartet.

Viktor Frankl

Wir starteten wie fast alle im Land ahnungslos und hoffnungsvoll ins Jahr 2020. Wir freuten uns auf unsere Klient*innen, auf Kolleg*innen und auf neue Projekte.

Sehr beschäftigt mit vielen Neuanmeldungen und Gesprächen sowie dem Schreiben des Jahresberichts und den Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung gingen wir dann - wie alle - einem ungewissen Frühling entgegen.

Die Informationen vom neuartigen Virus COVID 19 beschäftigte uns und unsere Klient*innen. Durch unsere Arbeit schauen wir immer wieder in unterschiedlichste Lebenswelten. Dieser Blick zeigte uns schon im Januar, dass Mitarbeiter*innen von grossen Firmen vermehrt nur noch im Homeoffice arbeiteten.

In meinem Beratungsraum spitzte sich die Lage auf ungewohnte Weise zu. Nicht der Inhalt der Gespräche bereitete mir schlaflose Nächte, sondern die Arbeit mit Klient*innen vor Ort, die ich plötzlich ganz anders einordnen musste. Nach einem Gespräch mit einer schwer hustenden, älteren, krebskranken Frau setzte sich wenig später ein an Diabetes leidender Klient auf den Stuhl. Dass beide im gleichen Sessel gesessen waren, hatte plötzlich eine andere Bedeutung. Der Diabetiker rutschte dann auch noch weg und konnte erst durch Traubenzucker wieder stabilisiert und angesprochen werden. In einem normalen Frühling kann das passieren, im Pandemiejahr geht einem plötzlich vieles durch den Kopf. Die Frage: «Ist eine Ansteckung bei mir im Büro möglich?» war plötzlich sehr real. Diese Situation machte mir deutlich, dass wir uns überlegen mussten, wie es weiter gehen sollte und welche Massnahmen wir treffen mussten, um eine Ansteckung zu verhindern.

März 20 – Lockdown! Unsere Beratungsstelle bleibt aber geöffnet.

Wir wechselten uns mit der Präsenz in Aarau ab. Neben dem Arbeiten am Telefon mit unseren neu erstandenen Handys setzten wir auch vermehrt Videogespräche ein. Ich hatte alle Handynummern meiner Klient*innen auf WhatsApp eingegeben und mich direkt bei allen gemeldet mit der Nachricht, dass die Gespräche auf diesem Wege fortgeführt werden können. Ein direkter Draht in die Wohn- und Lebenswelten der Klient*innen und umgekehrt ist entstanden. Das Angebot wurde von vielen gut angenommen.

Es gab Menschen, die ich nur vom Bildschirm her kannte. Oft stellte sich bei einer späteren persönlichen Begegnung heraus, dass sie ganz anders aussahen als ich sie mir vorgestellt hatte.

Eine Paarberatung fand digital und global statt. Die Ehefrau sass im Tibet in einem Hotel und der Ehemann in Berlin fest. Beide durften nicht in die Schweiz einreisen.

Im Laufe der Pandemie erfuhr man immer mehr über den Umgang mit COVID 19. Wir erarbeiteten ein Schutzkonzept, um allen, die die digitalen Möglichkeiten nicht nutzen konnten oder wollten, Beratungen vor Ort im Büro anzubieten.

Durch die sinkenden Fallzahlen und mehr Wissen im Umgang mit der Pandemie verlief der Sommer fast wie gewohnt. Arbeiten mit Abstand, offenem Fenster und weiteren Schutzmassnahmen wurden normal. Die Beratungsstelle blieb durch den Sommer immer offen, und da auch die meisten Klient*innen in der Schweiz geblieben waren, wurden die Beratungen gut besucht. Im Herbst fuhren viele Menschen in die Ferien und wir machten zwei Wochen zu.

Im Oktober erfolgte eine Abnahme der Anmeldungen. Unsicherheiten bei den Klient*innen, Ängste um die Gesundheit, Existenzängste, vermehrt psychische Probleme usw. führten wohl dazu. Wir passten unser Schutzkonzept an und intensivierten die Bemühungen: noch

mehr Hände waschen und desinfizieren, Masken wurden obligatorisch, schliesslich kamen dann auch Plexiglasscheiben dazu.

Einige Gesichter haben wir noch nie vor Ort gesehen, dafür sind die Kontakte am Bildschirm regelmässiger. Videoanrufe in Krankenzimmer oder Quarantänewohnungen sind plötzlich Teil unseres Alltags. Einige Paare kommen nach überstandener COVID - Erkrankung wieder in Therapie. Andere Paare würden ganz gerne kommen, auch um einfach physisch zusammen zu sein. Der Lockdown und das Homeoffice: eine schwere Zeit für alle.

242 (217) Fälle wurden insgesamt von uns bearbeitet. In diesem Jahr gab es **114 (153) Neuanmeldungen, davon waren 81 (119) Paare und 8 Familien**. Dies ist eine Abnahme der Neuanmeldungen gegenüber dem Vorjahr. Besonders im März, April und Oktober gingen die Anmeldezahlen zurück. **481 (381) Menschen** suchten alleine oder zusammen mit Ihrem Mann oder ihrer Frau Beratung bei uns. Insgesamt wurden von uns **1131 (1199) Beratungsstunden** à 60 Minuten geleistet.

Fazit: Wir hatten eine Abnahme der Neuanmeldungen, haben aber insgesamt mehr Fälle bearbeitet und mehr Menschen beraten. Trotz Lockdown und weniger Gesprächen vor Ort haben wir fast gleichviele Zeit mit Beratungsgesprächen verbracht.

Nur wenig Austausch mit anderen Institutionen war in diesem Jahr möglich:

- **Vernetzung in der Region:**

Wir wirkten an einer Quartalsveranstaltung des ZSBA (Zusammenschluss der Sozialarbeitenden im Bezirk Aarau) mit. Die Mitgliederversammlung fiel aus. Es fand nur eine Sitzung statt.

- **Vernetzung im Kanton:**

Wir nahmen an einem Vernetzungstag mit den anderen Ehe- und Paarberatungsstellen im Kanton teil. Das Treffen im Herbst fiel aus.

- **Öffentlichkeit- und Bildungsarbeit:**

Leitung einer Gruppe für Getrennte im Auftrag der katholischen Landeskirche und der reformierten Landeskirche, sowie in Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfezentrum. Die Gruppe konnte sich insgesamt nur 6 x treffen (statt 12-mal).

- **Weiterbildung:**

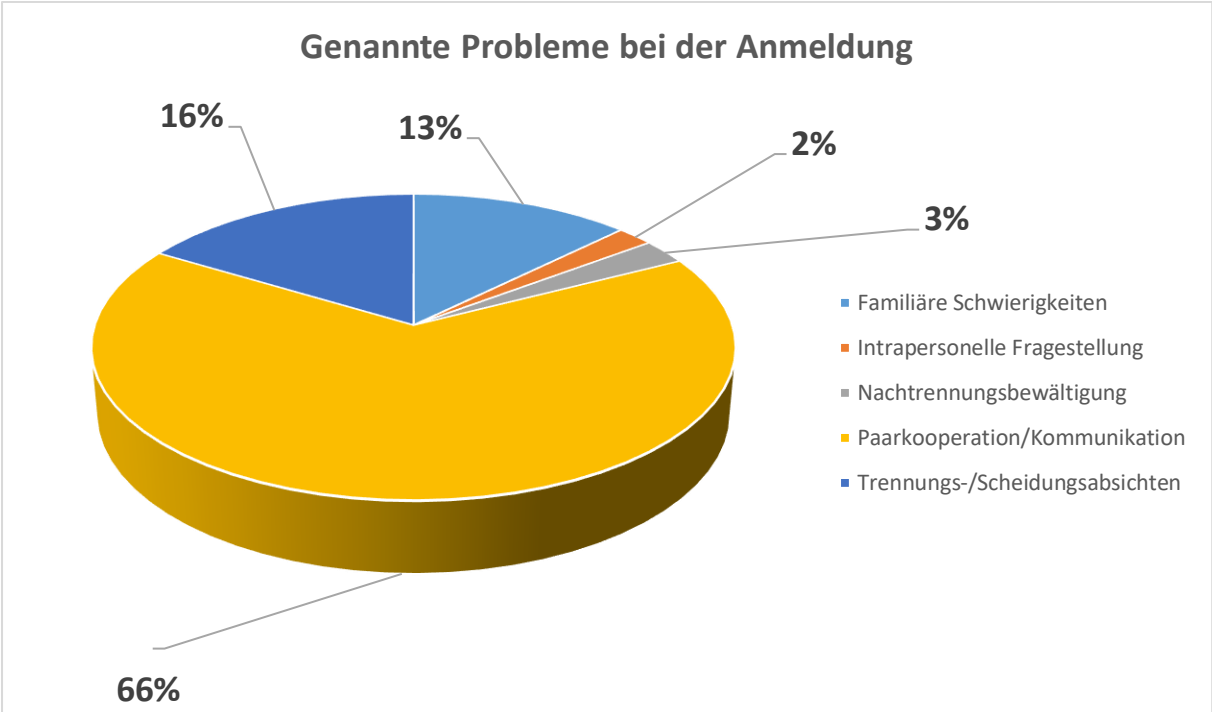
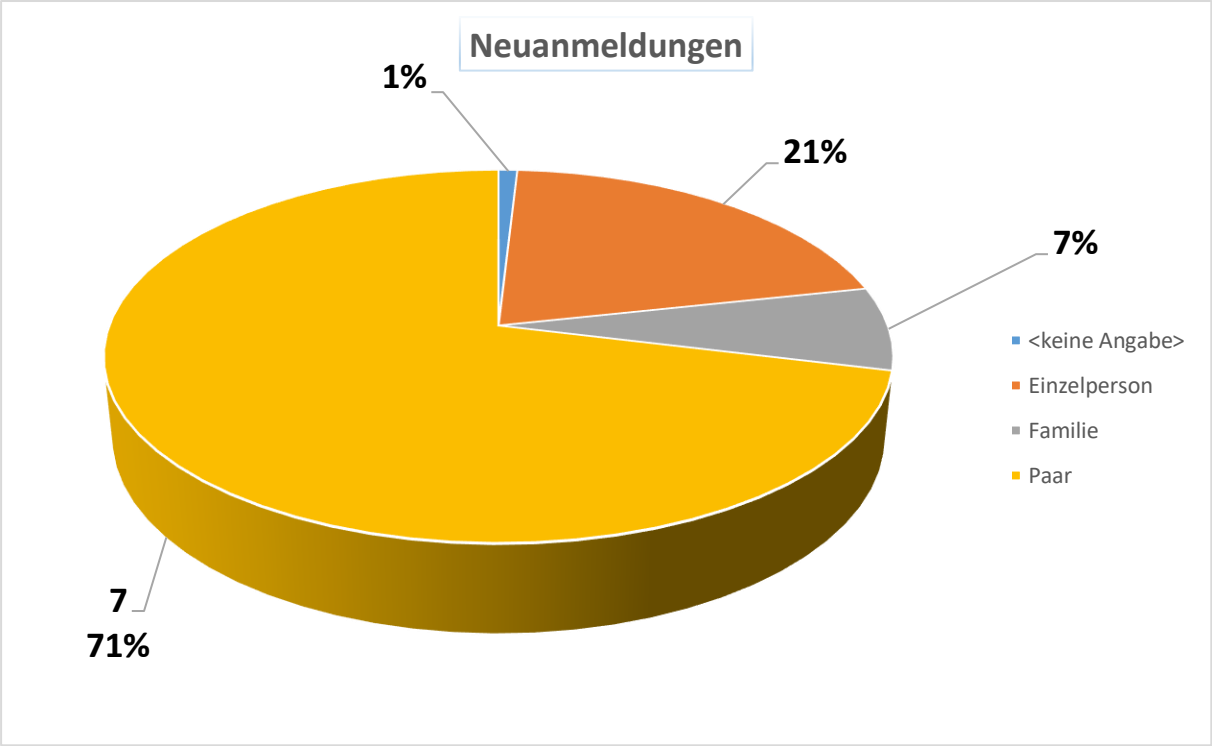
Zur Qualitätssicherung und Reflexion unserer Arbeit trugen bei: Abschluss der Weiterbildung integrativer Paartherapie bei Hans Jeluschek und Marianne Walzer (Reto Baumann). Dazu kommen regelmäßige Intervision und Supervision (beide).

Dank

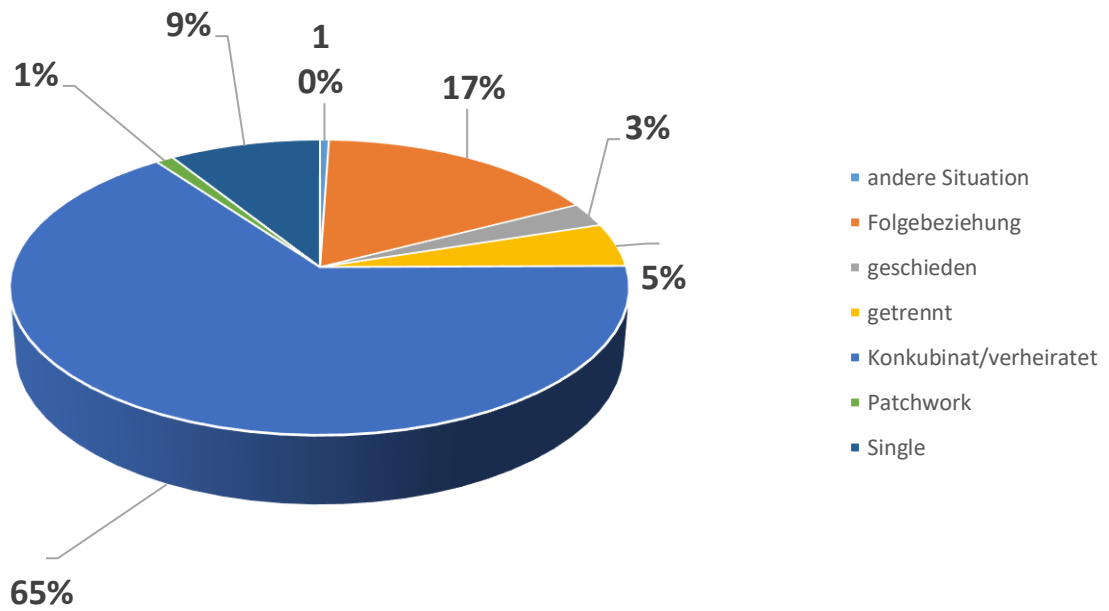
Wir danken unserem Vorstand für die Unterstützung besonders, unserer Präsidentin Brigitte Niklaus. Sie setzte sich ein, dass wir logistisch ausgestattet wurden. Mit der Anschaffung von Trennscheiben und zusätzlichem Laptop für Videokonferenzen sind wir bereit, auch unter Corona Bedingungen gut arbeiten zu können. Unseren Mitgliedsgemeinden sei ebenfalls herzlich gedankt, ohne ihre Unterstützung könnten viele Menschen keine Beratung in Anspruch nehmen und die Pandemie wäre für sie noch schwerer zu verkraften.

Wir danken den Paaren, Einzelpersonen und Familien für ihr Vertrauen. Sie teilten mit uns ihre Sorgen und Nöte im Zusammenhang mit COVID 19 und deren Auswirkungen auf ihr Leben, ihre Beziehungen und ihre Familien.

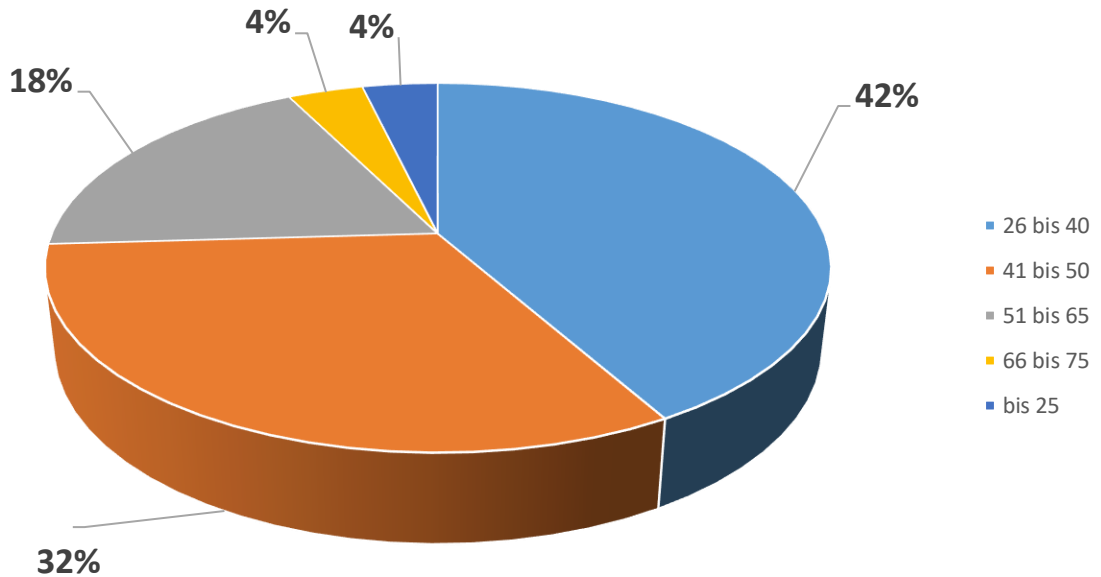
Walli Jaberg-Boothe (Stellenleiterin)

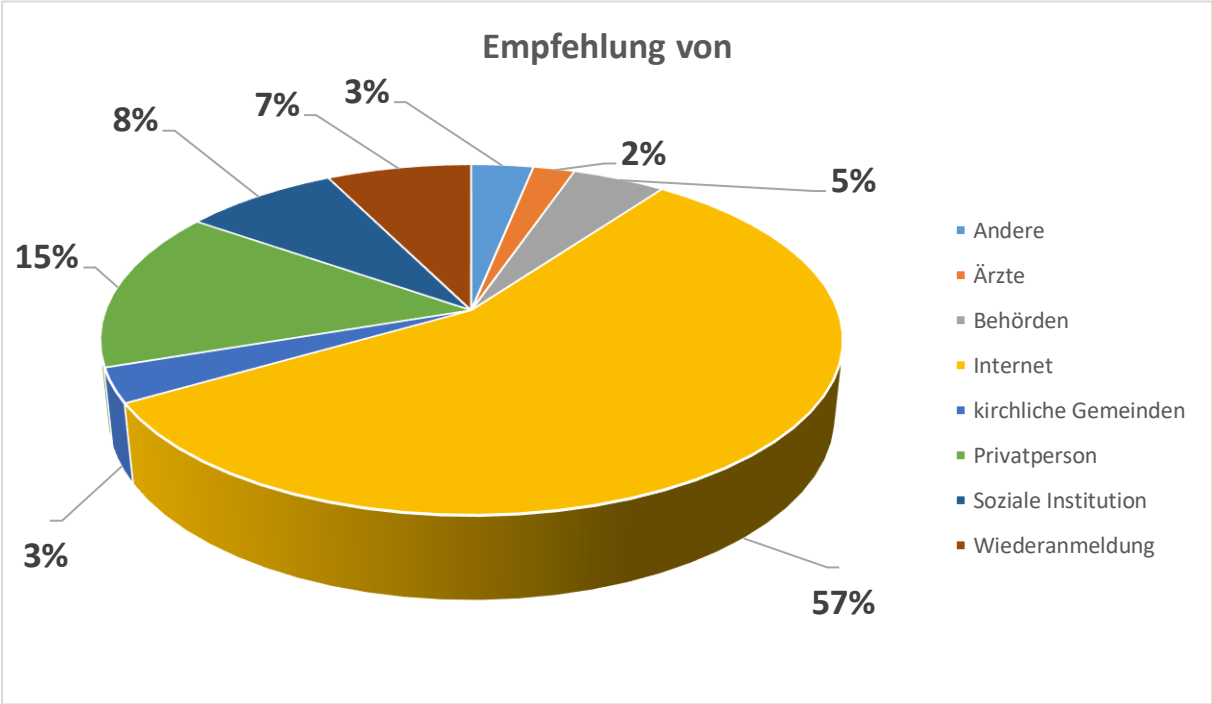
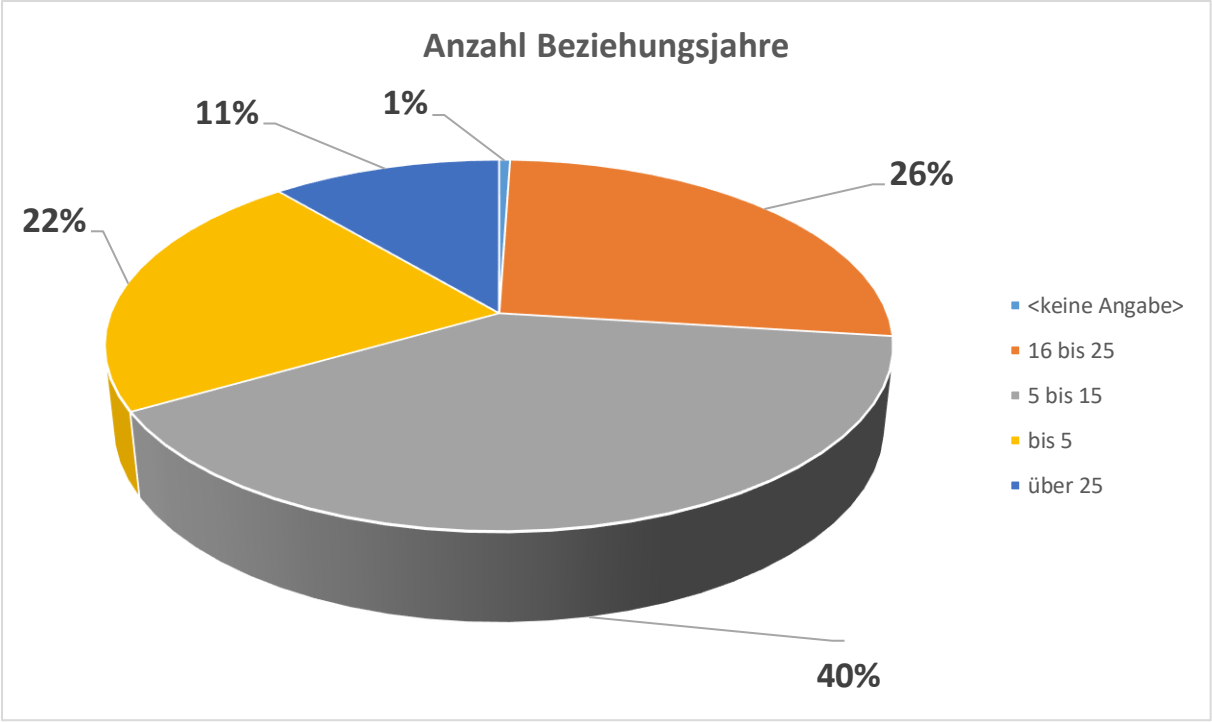


Lebenssituation bei der Anmeldung

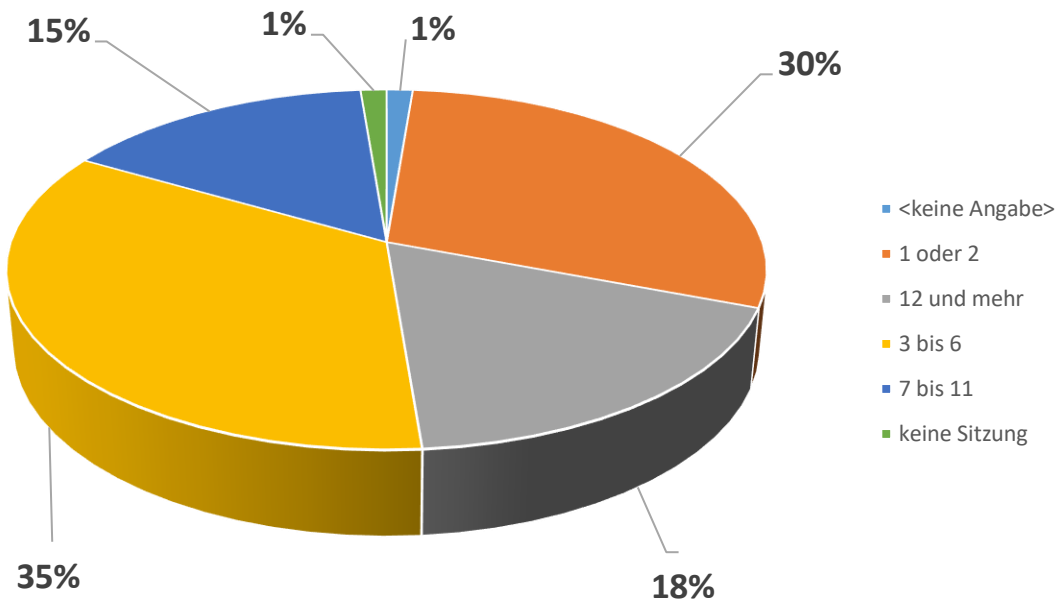


Altersstruktur

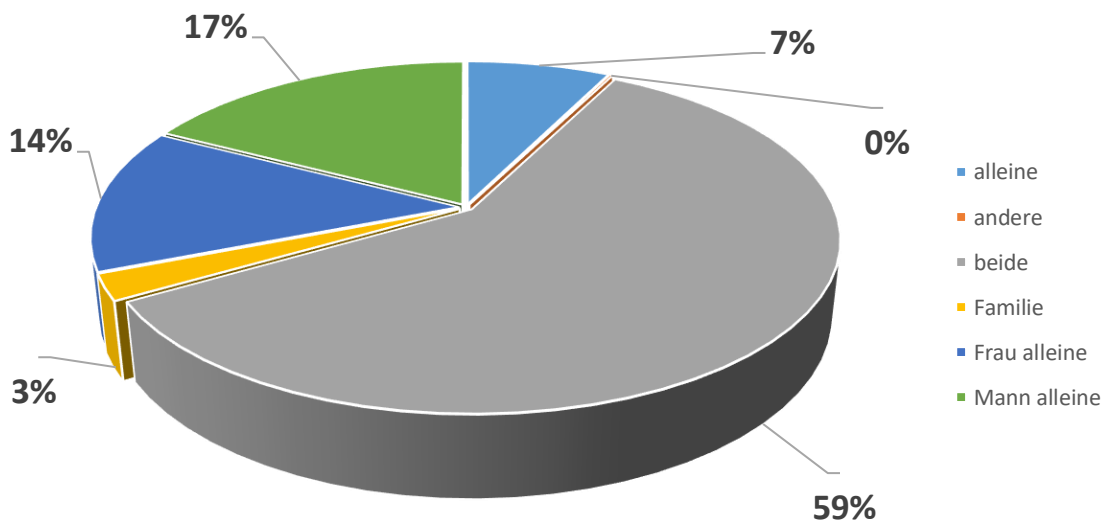




Anzahl Sitzungen bei Beratungsabschluss



Setting



Regionale Ehe- und Paarberatungsstelle Aarau

Bilanz

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
A K T I V E N		
Umlaufvermögen		
Kassa	130.15	123.40
Postcheck	82'018.27	84'304.12
Bank	85'511.69	88'282.08
Debitoren	8'562.35	7'416.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	224.25	3'456.80
Total Aktiven	176'446.71	183'583.00
P A S S I V E N		
Fremdkapital		
Kreditoren	7'415.00	2'606.35
Spenden-Fonds	1'860.85	3'125.55
Eigenkapital		
Vereinskapital	150'398.50	150'318.23
Überschuss	16'772.36	27'532.87
Total Passiven	176'446.71	183'583.00

Regionale Ehe- und Paarberatungsstelle Aarau

	Rechnung 2020 CHF	Budget 2020 CHF	Abweichung 2019 CHF	Rechnung 2019 CHF
Personalkosten				
Löhne	222'950.00	220'000.00	2'950.00	210'694.50
AHV/IV/EO/ALV/FAK/VK	17'774.15	16'500.00	1'274.15	16'265.65
Pensionskasse	18'373.10	16'000.00	2'373.10	15'925.10
Unfallversicherung	319.00	500.00	-181.00	471.05
Krankentaggeldversicherung	849.75	800.00	49.75	605.55
Sitzungsspesen	2'782.85	3'000.00	-217.15	2'743.70
Tagungen/Kurse/Weiterbildung	2'127.80	3'500.00	-1'372.20	2'741.20
Sonstiger Personalaufwand	1'098.20	1'000.00	98.20	1'046.20
Raumkosten				
Büromiete inkl. Heizung	18'270.00	18'500.00	-230.00	18'450.00
Reinigung	2'724.00	2'800.00	-76.00	2'724.00
Ersatz, Unterhalt und Rep.				
Büromob./Büromasch./EDV	2'550.65	3'000.00	-449.35	9.90
EDV-Support	2'498.65	4'500.00	-2'001.35	3'202.35
Sachaufwand				
Supervision	2'315.00	3'000.00	-685.00	2'609.70
Versicherungen				
Sachversicherung	1'172.50	1'200.00	-27.50	1'088.95
Büro- und Verwaltungskosten				
Büromaterial	975.65	1'200.00	-224.35	1'286.70
Drucksachen *)	4'000.00	2'000.00	2'000.00	500.00
Telefon/Porti	2'357.60	2'300.00	57.60	2'066.70
Literatur/Fachzeitschriften	283.65	700.00	-416.35	628.35
Buchhaltungs- und Kassieraufw.	6'731.25	6'750.00	-18.75	6'731.30
Werbung und Verschiedenes				
Inserate und Werbung	4'252.10	4'000.00	252.10	4'435.80
Verschiedenes (Kursmat. etc.)	647.10	1'000.00	-352.90	733.70
Auslagen infolge Covid-19	1'831.70	-	1'831.70	-
Finanzaufwand				
Post- und Bankzinsen/-spesen	230.80	300.00	-69.20	249.45
TOTAL AUFWAND	317'115.50	312'550.00	4'565.50	295'209.85
./. Ertrag aus Beratungen	-74'224.25	-55'000.00	-19'224.25	-60'328.70
./. Zinsertrag	-13.61	-	-13.61	-14.02
./. Übriger Ertrag	-2'100.00	-	-2'100.00	-
SALDO	240'777.64	257'550.00	-16'772.36	234'867.13
Beiträge der ref. Kirchgemeinden	80'741.55			84'638.80
Beiträge der kath. Kirchgemeinden	69'294.30			71'825.55
Beiträge der pol. Gemeinden	107'514.15			105'935.65
TOTAL BEITRÄGE	257'550.00	-	-	262'400.00
ÜBERSCHUSS	16'772.36			27'532.87

*) Neues Logo der Beratungsstelle

Regionale Ehe- und Paarberatungsstelle Aarau

Budget 2022

Konto	Bezeichnung	Budget 2022 CHF	Budget 2021 CHF	Budget 2020 CHF	Rechnung 2020 CHF
Personalkosten					
5000	Lohnkosten	225'000.00	225'000.00	220'000.00	222'950.00
5070	AHV/IV/EO/VK/ALV/FAK	18'000.00	17'500.00	16'500.00	17'774.15
5072	Pensionskasse	18'000.00	17'000.00	16'000.00	18'373.10
5073	Unfallversicherung	500.00	500.00	500.00	319.00
5074	Krankentaggeldversicherung	800.00	800.00	800.00	770.35
5080	Sitzungsspesen	3'000.00	3'000.00	3'000.00	2'782.85
5081	Tagungen/Kurse/Weiterbildung	3'500.00	3'500.00	3'500.00	2'127.80
5089	Übrige Personalkosten	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'098.20
Raumkosten					
6000	Büromiete inkl. Heizung	18'500.00	18'500.00	18'500.00	18'270.00
6040	Reinigung	2'800.00	2'800.00	2'800.00	2'724.00
Ersatz, Unterhalt und Reparaturen					
6100	Büromob./Büromasch./EDV	1'500.00	2'000.00	3'000.00	432.35
6120	von EDV Soft- und Hardware	4'000.00	4'000.00	4'500.00	4'616.95
Sachaufwand					
6200	Supervision	3'000.00	3'000.00	3'000.00	2'315.00
Versicherungen					
6300	Sachversicherung	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'172.50
Büro- und Verwaltungskosten					
6500	Büromaterial	1'200.00	1'200.00	1'200.00	975.65
6510	Drucksachen	500.00	1'500.00	2'000.00	4'000.00
6511	Telefon / Porti	2'300.00	2'300.00	2'300.00	2'357.60
6515	Literatur/Fachzeitschriften	700.00	700.00	700.00	283.65
6530	Buchhaltungs- und Kassieraufwand	6'750.00	6'750.00	6'750.00	6'731.25
Werbung und Verschiedenes					
6600	Inserate und Werbung	4'500.00	4'500.00	4'000.00	4'252.10
6640	Verschiedenes (Kursmaterial etc.)	1'000.00	1'000.00	1'000.00	647.10
Finanzaufwand					
6800	Post- und Bankzinsen/-spesen	300.00	300.00	300.00	230.80
Total Aufwand		318'050.00	318'050.00	312'550.00	315'204.40
3200	Ertrag aus Beratungen	-60'000.00	-60'000.00	-55'000.00	-74'224.25
6850	Zinsertrag	-	-	-	-13.61
6870	Übriger Ertrag	-	-	-	-2'100.00
SALDO		258'050.00	258'050.00	257'550.00	238'866.54

An die Generalversammlung des Vereins
Regionale Ehe- und Paarberatungsstelle Aarau
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
5000 Aarau

Bericht der Revisoren

Die Unterzeichnenden haben in Ihrem Auftrag die Buchhaltung des Vereins für das Jahr 2020 geprüft und dabei festgestellt, dass

1. sämtliche Ein- und Ausgänge korrekt verbucht wurden und die entsprechenden Belege vorliegen,
2. die Bilanzzahlen per 31.12.2020 und die Erfolgsrechnung vom 01.01.2020 – 31.12.2020 mit der Buchhaltung und den Belegen übereinstimmen.

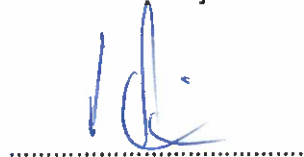
Danach beantragen wir Ihnen, die Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung 2020 unter Entlastung des Vorstands und des Kassiers zu genehmigen.

Oberentfelden, 27. Januar 2021

Die Revisoren:



Limacher Françoise



Thomas Friker

Kostenschlüssel Budget 2022

Verteiler pro Kopf

	Beitrag 2022	Anzahl Personen Stand 31.12.2019
Reformierte Kirchgemeinden		
Aarau	Fr. 15'963.35	5'020
Buchs-Rohr	Fr. 8'706.70	2'738
Erlinsbach AG	Fr. 3'669.65	1'154
Gränichen	Fr. 9'034.25	2'841
Kirchberg	Fr. 9'641.60	3'032
Muhlen	Fr. 5'227.85	1'644
Oberentfelden	Fr. 7'180.35	2'258
Suhr/Hunzenschwil	Fr. 11'419.20	3'591
Unterentfelden	Fr. 3'978.10	1'251
Total Reformierte Kirchgemeinden	Fr. 74'821.05	23'529
Katholische Kreiskirchgemeinde		
Aarau		6'433
Schöftland		4'804
Suhr-Gränichen		3'763
Buchs-Rohr		2'706
Entfelden		2'916
Total Katholische Kreiskirchgemeinde	Fr. 65'576.95	20'622
Politische Gemeinden		
		Nicht Reformiert oder Katholisch
Aarau	Fr. 37'660.20	11'843
Küttigen	Fr. 8'560.45	2'692
Biberstein	Fr. 2'082.85	655
Muhlen	Fr. 4'836.70	1'521
Gränichen	Fr. 11'479.65	3'610
Buchs	Fr. 14'382.95	4'523
Densbüren	Fr. 763.20	240
Oberentfelden	Fr. 13'778.75	4'333
Suhr	Fr. 17'966.75	5'650
Unterentfelden	Fr. 6'140.50	1'931
Total Politische Gemeinden	Fr. 117'652.00	36'998
Total	Fr. 258'050.00	81'149
Beitrag pro Kopf	Fr. 3.17995293	